WP-5-238-2 Kapitel 5: Berlin begleitet ein Leben lang

Antragsteller*in: Meike Paula Berg (KV Berlin-Neukölln)

Änderungsantrag zu WP-5

Von Zeile 237 bis 239:
Schulen möchten wir ermöglichen, ihre Schulhöfe, Spielplätze und Gemeinschaftsräume zu öffnen~~, und strukturieren~~. Wirstrukturieren die Schulaufsichten sozialräumlich, setzen auf eine vertrauensbasierte Steuerung und unterstützen sie in der Wahrnehmung ihrer unterstützenden und beratenden Rolle durch externe Prozessbegleitungen. Dadurch verbessern wir die Vernetzung und Entwicklung des Sozialraums mit den Menschen vor Ort, wovon der ganze

Begründung

Die Berliner Schulaufsicht arbeitet vorrangig im Modus der Unterstützung und Beratung. Daher ist eine sozialräumliche Orientierung ein sinnvoller nächster Schritt bei der weiteren Entwicklung der Schulaufsicht, wie es bereits in einigen Bezirken umgesetzt ist (Neukölln, Friedrichshain-Kreuzberg). Die regionalen Schulaufsichten müssen durch eine Prozessbegleitung in diesem Entwicklungsprozess begleitet werden. Diese Herangehensweise ist sinnvoller, um das Ziel einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Schulaufsichten und Schulen herzustellen als die von anderen Änderungsanträgen vorgeschlagene Trennung von kontrollierenden und beratenden Aufgaben. Letzteres könnte paradoxerweise am Ende zu einer stärker kontrollierenden Schulaufsicht führen.

Unterstützer*innen

Vito Dabisch (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Rhea Niggemann (KV Berlin-Neukölln); Jens Weinandt (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Katrin Schmidberger (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Olga Koterewa (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)